

Autoren und Herausgeber

Vedran Džihic (*1976 in Prijedor, Bosnien), seit 1993 in Österreich; Studium der Politikwissenschaften und Kommunikationswissenschaften an der Universität Wien; wissenschaftlicher Mitarbeiter und Lektor am Institut für Politikwissenschaften, Wien; Vortragender am Balkan-Lehrgang; Redakteur der Zeitschrift *Balkan-Anders*, Direktor des Wiener Büros von Center for European Integration Strategies (CEIS); zahlreiche Publikationen und umfassende Vortragstätigkeit; Hauptarbeitsgebiete: Nationalismus und Staatlichkeit, Friedens-, Transformations- und Demokratisierungsprozesse in ex-jugoslawischen Nachfolgestaaten, Kosovo, Europäisierung, Demokratisierung, Kriegs- und Konfliktursachenforschung und Friedensprozesse, Nation- und State-Building, Vereinte Nationen.

Walter Feichtinger (*1956) ist Berufsoffizier im österreichischen Bundesheer. Er musterte als Leutnant der Panzertruppe 1979 von der Theresianischen Militärakademie aus. 1993-1998 diente er als Kommandant eines Panzerbataillons. Neben seinem Militärdienst studierte er Politikwissenschaft und Publizistik an der Universität Wien; das Studium schloss er 1998 mit dem Magister ab, 2002 promovierte er zum Dr. phil. im Bereich internationale Politik. Seit 1998 arbeitet er am Institut für Friedenssicherung und Konfliktmanagement an der Landesverteidigungsakademie Wien, mit einer Unterbrechung von 2001 bis 2002, in der er als sicherheits- und verteidigungspolitischer Berater im Bundeskanzleramt tätig war. Seit 2002 ist er Leiter des Instituts für Friedenssicherung und Konfliktmanagement.

Aref S. Hajjaj, (*1943 in Jaffa /Palästina) studierte Politikwissenschaft, Geschichte und Völkerrechts an der Universität Heidelberg: Magister Artium (M.A.) 1967, Promotion 1971. 1972-76 und 1979-99 arbeitet er beim Deutschen Auswärtigen Amt als Dozent für Arabisch und Interkulturelle Kommunikation, als Dolmetscher und Übersetzer. 1976-1979: wissenschaftliche Tätigkeit an der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik. Dazu kam die freiberufliche journalistische Tätigkeit bei der

Deutschen Welle/Hörfunk: Arabisch als Lektor und Autor („Der Bericht aus Bonn“ auf Arabisch).

Zahlreiche Vorträge und Veröffentlichungen in deutscher und arabischer Sprache (u.a. im Europa-Archiv, Frankfurter Rundschau, etc.) über Ägypten, die Golfregion, Palästina-Israel-Frage, den Islamismus und Sicherheitsfragen; regelmäßiger Interviewpartner über den Nahen Osten für deutsche und internationale TV-Stationen.

Bis Mai 2003 war Hajjaj Vizepräsident der Deutsch-Arabischen Gesellschaft. Von November 1999 bis Ende 2002 war er als Dozent für Arabistik im Bundessprachenamt in Hürth tätig. Derzeit ist er Vorsitzender des im August 2003 in Bonn gegründeten Palästina-Forums und als Publizist und Journalist tätig. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Esad Hećimović (*1963) made his studies in philosophy and sociology at the University of Sarajevo. He worked as correspondent for “Evening News”, a Belgrade based newspaper with the highest circulation in ex-Yugoslavia, as analyst in “Muslim’s voice”, a Sarajevo based weekly, in the chief of Press office of „Territorial defense“ for central Bosnia, as political analyst in the central office and main board of the SDA party. He was political analyst in “Lillian”, the leading national weekly at that time, and since then is journalist for “BH Days”, the most influential weekly in Bosnia and Herzegovina. He reported from several international conferences, among these the 8th Summit of Organization of Islamic countries in Teheran in 1997, the conference on “Islamism and European security”, in Aarhus, Denmark, in June 2006, and made a study travel to London and Manchester about British Muslims in 2006. He wrote several books, articles, and essays, and gives interviews on a regular basis.

Predrag Jureković (*1969) studierte Politikwissenschaft und Geschichte an der Universität Wien. Von 1997 bis 2003 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter im Militärwissenschaftlichen Büro bzw. im Büro für Sicherheitspolitik des Bundesministeriums für Landesverteidigung. Seit 2003 arbeitet er als Leiter des Referats Konfliktanalyse im Institut für Friedenssicherung und Konfliktmanagement der Landesverteidigungsakademie Wien. Jureković ist ständiger Mitarbeiter der Österreichischen Militärischen Zeitschrift, österreichischer Co-chair in der Studiengruppe „Regional Stability in South East Europe“ des PFP-Consortium of De-

fence Academies and Security Studies Institutes. 2003 hielt er sich zu einem Forschungsaufenthalt an der Stiftung Wissenschaft und Politik in Berlin auf; er unternimmt regelmäßige Forschungsreisen in die Balkanländer; zahlreiche Veröffentlichungen zum Thema Konfliktverlauf und Stabilisierungsprozess in Südosteuropa. Er ist Doktorand am Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien.

Karin Kneissl studierte Rechtswissenschaften und Arabistik an der Universität Wien. Postgraduale Studien an der Hebräischen Universität von Jerusalem/Israel in internationalen Beziehungen und an der Universität Urbino/Italien in Europarecht; in Georgetown/USA: Fellow am Center for Contemporary Arab Studies. 1991 Dissertation in Völkerrecht über den Grenzbegriff der Konfliktparteien im Nahen Osten und 1992 Ecole Nationale d'Administration ENA Paris/Frankreich (Promotion Gambetta). 1990-1998 war sie im diplomatischen Dienst der Republik Österreich, u.a. in der Politischen Sektion, im Völkerrechtsbüro und im Kabinett des Bundesministers und auf Auslandsposten in Paris und Madrid tätig.

Seit Herbst 1998 ist sie freischaffend tätig, u.a. als unabhängige Korrespondentin und Lehrbeauftragte an der Universität Wien (1995-2004), der Diplomatischen Akademie Wien (2000-07), Webster Universität Wien seit 2001, dem Centre International des Sciences de l'Homme Byblos/Libanon, Université Saint Joseph Beirut, an der Landesverteidigungsakademie u.a. in den Bereichen Völkerrecht, Geschichte des Nahen Ostens, Staatenimplosionen, Energiemarkt. Sie ist Vizepräsident der Gesellschaft für Politisch-Strategische Studien STRATEG, Gemeinderat in Seibersdorf, Gründungsmitglied von Ärzte ohne Grenzen etc. Buchautorin und zahlreiche Veröffentlichungen in internationalen Fachzeitschriften und -publikationen.

Stephan Rosiny (*1962), Frankfurt a.M., Studium der Politikwissenschaften, Neuere Geschichte und Philosophie in Frankfurt a.M., 1996 Promotion über „Islamismus bei den Schiiten im Libanon“. 1997-1998 Fellow des AK „Moderne und Islam“ am Wissenschaftskolleg zu Berlin, 1999-2000 Postdoc am Sonderforschungsbereich „Religion und Normativität“ an der Universität Heidelberg, 2000-2006 Wissenschaftlicher Assistent am Institut für Islamwissenschaft der FU Berlin. Seitdem selb-

ständiger Nahostwissenschaftler. Schwerpunkte: Islam allgemein, Islamismus, Libanon, Jihad, Sunna-Schia (www.rosoricon.de).

Thomas Scheffler ist derzeit DAAD-Langzeitdozent an der Université Saint-Joseph, Beirut, Libanon. Davor war er u.a. tätig an der Universität Kopenhagen, an der Freien Universität Berlin, war Rockefeller Visiting Fellow, am Kroc Institute for International Peace Studies, University of Notre Dame, Indiana, USA. Er arbeitet als wissenschaftlicher Referent am Orient-Institut der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft in Beirut, Libanon, und am Forschungsschwerpunkt Moderner Orient (ab 01/1996: Geisteswissenschaftliches Zentrum Moderner Orient) in Berlin und als freier Forscher und Publizist. Seine Forschungsschwerpunkte sind: Naher und Mittlerer Osten und Libanon und hier: Monotheismus und Gewalt; Ethnizität und Konfliktmanagement; Terrorismus; Geistliche Führer in Konflikten; Interreligiöser Dialog; Deutsche Nahostpolitik. Dazu kommen zahlreiche Veröffentlichungen in Zeitschriften und Sammelbänden; er ist Herausgeber und Buchautor.